

Der Verantwortung verpflichtet – sich berühren lassen und dabei Grenzen wahren

Vorgehen

1. Einige Gedanken zu den aktuellen Herausforderungen der Sozialpsychiatrie aus berufsethischer Perspektive
2. Systematisierungsvorschlag: Modell „integrative Ethik“ (in Anlehnung an Hans Krämer)
3. Berufsethische Relevanz
4. Einordnung systematischer ethischer Konflikte
5. Fazit (Erkenntnisgewinn)

1. Aktuelle Herausforderungen

- Berufsethos in sozialpsychiatrischer Versorgung ist eng mit Psychiatriereform verknüpft
- UN-Behindertenrechtskonvention – „Menschenrecht auf Inklusion“
- **„Doppelmandat“** – Mandatierung durch Klient_innen und durch Gesellschaft → potenzielle Interessenskonflikte
- Berufsethische Orientierung?
- Moralische Grenzen?
- Wessen Verantwortung?

2. Systematisierungsvorschlag

| | Strebensethik | Sollensethik |
|---------------------------------------|---|--|
| Individualethik | <p>Individuelle Vorstellungen vom „guten Leben“</p> <p>Subjektiv unterschiedlich</p> <p>Tugenden</p> | <p>Objektive, allgemeine Ansprüche</p> <p>Sind mit gegenseitigen, verbindlichen Verpflichtungen verbunden</p> <p>Rechte und Pflichten</p> |
| Sozial- und Institutionenethik | <p>Kollektive Vorstellungen vom „guten Leben“</p> <p>Kulturrelativ, nur partikular gültig</p> <p>Gesellschaftliche Werte und Rollenerwartungen</p> | <p>Gesellschaftliche Strukturen und Institutionen</p> <p>Allgemeinverbindlichen Forderungen</p> <p>Gerechtigkeit</p> |

3. Berufsethische Relevanz

| | Strebensethik | Sollensethik |
|--------------------------------|---|---|
| Individuethik | <p>Tugenden (Haltungen) geben uns Orientierung</p> <p>können mit den Vorstellungen vom guten Leben unserer Klient_innen im Konflikt sein</p> | <p>Rechte und Pflichten</p> <p>setzen unseren Handlungen Grenzen</p> |
| Sozial- und Institutionenethik | <p>gesellschaftliche Werte und Rollenerwartungen</p> <p>prägen unsere Haltungen, können mit diesen aber auch in Konflikt stehen</p> | <p>gerechte Institutionen und Strukturen</p> <p>brauchen wir/müssen wir einfordern, um gut arbeiten zu können – um unsere Pflichten erfüllen zu können</p> |

4. Systematische ethische Konflikte

| | Strebensethik | Sollensethik |
|---------------------------------------|--|--|
| Individualethik | <p>Sorge ↔ Selbstsorge</p> <p>Empathie ↔ professionelle Distanz</p> | <p>Geben von notwendiger Hilfe und Unterstützung</p> <p>Achtung der Selbstbestimmung</p> <p>Abwehr von Selbst- und Fremdgefährdung</p> |
| Sozial- und Institutionenethik | <p>positive Einstellungen und Bewertungsmuster in Bezug auf Klient_innen</p> <p>Wertschätzung sozialpsychiatrischer Arbeit</p> | <p>ausreichend finanziell ausgestattete und qualitativ gute sozialpsychiatrische Versorgungsstrukturen</p> <p>Klare und gerechte gesetzliche Rahmenbedingungen</p> |

5. Fazit - Erkenntnisgewinn

„sich berühren lassen und dabei Grenzen wahren“

- es kommt (auch) auf die Haltung an ...
... unsere eigene, wie die der Gesellschaft
- es kommt aber (auch) auf das Einhalten von Grenzen an
... auf die der Klient_innen, aber auch der eigenen
- Beides kann nur unter günstigen institutionellen und
strukturellen Bedingungen gelingen!

5. Fazit - Erkenntnisgewinn

„der Verantwortung verpflichtet“

- Verantwortung für unsere Handlungen – für das, was in unserer Macht steht
- Verantwortung gegenüber Klient_innen, aber auch gegenüber Kolleg_innen, Arbeitgeber, Gesellschaft
- Dazu gehört auch gewisse Mitverantwortung für institutionelle und strukturelle Bedingungen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!